

Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kölner Rat  
CDU-Fraktion  
SPD-Fraktion  
Volt-Fraktion

An den Vorsitzenden  
des Verkehrsausschusses  
Herrn Lino Hammer

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 07.03.2023

**AN/0351/2023**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Verkehrsausschuss	07.03.2023

**Änderungsantrag zu TOP 3.1 - Planungsbeschluss für die Umgestaltung der Neusser Straße - 3169/2022**

Sehr geehrter Herr Hammer,

bitte setzen Sie folgenden Änderungsantrag zu TOP 3.1 - Planungsbeschluss für die Umgestaltung der Neusser Straße – 3169/2022 auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses am 07.03.2023:

**Beschluss:**

Der Beschluss der Verwaltung wird wie folgt ergänzt:

1. Auf der gesamten Strecke werden ausreichend sichere Überwege eingerichtet.
2. Bei der weiteren Planung der Variante 1 wird die Fahrbahn zwischen der Blücherstraße und Nelkenstraße auf 7 Meter Breite (statt die geplanten 6 Meter) ausgebaut.
3. Die Verwaltung soll darstellen, wie eine ausreichende Zahl von Stellflächen für Handwerker, Pflegedienste und Arztbesuche eingerichtet werden können.
4. Vor Beginn der Baumaßnahme ist darzustellen wie min. 30 % der wegfallenden Stellplätze durch andere Maßnahmen im direkten Umfeld nachgewiesen werden können; z.B. durch Planungsbeschlüsse.

Besonders zu prüfen sind die vorhandenen privaten Parkhäuser und die Errichtung von Veedelsgaragen/Quartiersgaragen, z.B. unter der Hochbahn, durch die Umsetzung des Konzepts der BV 5 am Nippeser Tälchen, entlang der Kempener Straße oder als Tiefbau unter dem Wilhelmsplatz.

5. Das Höhenverhältnis von Straße und Bürgersteige soll zugunsten des Fußverkehrs angepasst werden.

6. Es sollen zusätzliche Protektionen für den Radverkehr mit Hinblick auf die Leistungsfähigkeit des Busverkehrs geprüft werden.

**Begründung:**

Um das sichere Überquerung der Fahrbahn für alle Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten müssen auf dem gesamten Stück entsprechende bauliche oder signaltechnische Möglichkeiten geschaffen werden.

Der von der Verwaltung favorisierte Mischverkehr in Variante 1 würde bei einer Fahrbahnbreite von 6 Meter insbesondere den Busverkehr entscheidend verlangsamen, da dieser dann öfter hinter Radfahrern fahren muss. Bei den vorgegebenen Abstands- und Mindestbreiten

(z.B. 1,50 m Sicherheitsabstand zum Fahrradfahrer) kann der Bus nicht mehr am Radfahrer vorbeifahren. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) verliert aber an Akzeptanz, wenn die Reisezeit unberechenbar und ggf. verlängert wird.

Handwerker und Pflegedienst müssen ortsnah beim Kunden oder Patienten parken. Handwerker benötigen aber über den Tag verschiedene Werkzeuge und Geräte, die nicht komplett entladen werden können, sondern brauchen während der Arbeitszeit vor Ort Zugang zu den benötigten Werkstoffen und Werkzeugen im Wagen. Auch für Ältere und Personen mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten müssen in der Nähe von Arztpraxen Möglichkeiten haben diese auch mit dem Auto zu erreichen.

Eine Wegnahme von so vielen Stellplätze ohne Alternativen halten wir derzeit nicht für möglich ohne negative Auswirkung für die Anwohner und ggf. für den örtlichen Einzelhandel, einschließlich eines ansteigenden Park-Suchverkehrs. Daher müssen vor einer Wegnahme entsprechende Alternativen geschaffen werden.

gez. Christiane Martin  
Grüne-Fraktionsvorsitzende

gez. Niklas Kienitz  
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Mike Homann  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lucas Sickmüller  
Volt-Fraktionsgeschäftsführer